

Filmskript: Yvonne**01:00:03 - 01:00:33**

Das fing so schleichend an. Und dann so Mitte Sechste, Anfang Siebte kamen so die Sticheleien immer mehr und dann nahm das ganze seinen Lauf. Das war so wie eine Lawine, die größer wurde. Es wurden Beleidigungen auf die Tafel geschrieben, meine Sportsachen wurden quer durch die Kabine geschleudert. Ich wurde permanent ausgegrenzt und einige haben sich auch nicht mehr getraut wirklich mit mir Kontakt zu haben, weil die auch Angst hatten, selber gemobbt zu werden.

01:00:34 - 01:00:59

Ich habe mich eingeeengt gefühlt. Ich hab mich gefühlt wie in einem Meer voller Haie und ich kann nicht flüchten. Und ich hab das so alles über mich ergehen lassen. Ich hatte so eine Hilflosigkeit. Ich habe irgendwie das Gefühl gehabt: Egal auch wenn du versuchst etwas zu machen, dann wird nur noch mehr Spott draus und ich hab mich immer mehr zurückgezogen und habe auch nichts zu Hause gesagt.

01:01:01 - 01:01:18

Es war dann mal so, dass eine Freundin zu mir sagte: Eh komm doch mal mit in die Tanzschule. Und dann bin ich mitgegangen, obwohl ich gar nicht tanzen konnte. Das Tanzen war für mich ein Geschenk des Himmels.

01:01:21 - 01:01:26

Die lateinamerikanischen Klänge zu spüren und diesen Rhythmus, das hat mir unglaublich gutgetan.

01:01:29 - 01:01:50

Das Ganze hat mir so geholfen zu flüchten. Ich habe es als Ventil genutzt, um meine Wut rauszulassen, meine Trauer spüren zu lassen und alles zu verarbeiten. Ich habe Menschen kennengelernt, die mich sehr schätzten. Und die meinen Hintergrund nicht kannten und mich anders beurteilen haben, so wie ich wirklich bin.

01:01:51 - 01:01:58

Ich habe einen wunderbaren Freundeskreis aufgebaut und ja, ich bin angekommen.